



Regeltest - Ersatz des April-Lehrabends - Lösungen

1. Als der Ball im Seitenaus ist, wird eine Auswechslung vorgenommen. Der neue Spieler möchte den Einwurf, noch bevor er das Spielfeld betreten hat, ausführen. Kann der Schiedsrichter dies zulassen?

ANTWORT: Nein, der neue Spieler muss zunächst das Spielfeld betreten, damit die Auswechslung vollzogen ist. Danach kann er den Einwurf ausführen.

2. Ein Spieler wird ausgewechselt verlässt das Spielfeld. Beim Verlassen (noch auf dem Spielfeld) beleidigt er den Schiedsrichter mit den Worten: "Du bist doch ein Depp!". Wie muss der SR entscheiden?

ANTWORT: Spielfortsetzung je nach Regel, Rote Karte für den Spieler. Weiterspielen mit einem Spieler weniger.

3. Nach Ablauf der Zeitstrafe (Juniorenspiel) soll statt des bestraften ein anderer Spieler eingewechselt werden. Wann darf der Spieler das Spielfeld betreten?

ANTWORT: Bei der nächsten Unterbrechung auf Zeichen des Schiedsrichters.

4. Aus Verärgerung über den Schiedsrichter wirft der TW aus dem Strafraum dem Schiedsrichter, der sich außerhalb des Strafraums im Spielfeld befindet, den Ball an den Kopf? Wie lautet hier die Entscheidung?

ANTWORT: Feldverweis auf Dauer (Rote Karte); Spielabbruch!

5. Der Schiedsrichter pfeift das Spiel in der 91. Spielminute ab. Unmittelbar danach schreit ihn ein Spieler an: „Du Idiot hättest mindestens 5 Minuten nachspielen müssen!“ Wie lautet nun die Entscheidung des Schiedsrichters?

ANTWORT: Der Schiedsrichter zeigt diesen Spieler die rote Karte und verfasst über den Vorgang eine Meldung im Spielbericht.



SCHIEDSRICHTERGRUPPE OSTSCHWABEN

www.bfv.de/srg-ostschwaben



6. Der Schiedsrichter zeigt die Nachspielzeit von zwei Minuten deutlich an. Unmittelbar vor dem Schlusspfiff wird ein Spieler im Strafraum zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und entscheidet auf Strafstoß. Mittlerweile ist die Spielzeit abgelaufen. Muss der Strafstoß noch ausgeführt werden?

ANTWORT: Ja - Der Strafstoß muss noch ausgeführt werden. Der SR muss allerdings bekanntgeben, dass dieser Strafstoß die letzte Handlung in diesem Spiel ist, weil die Spielzeit bereits abgelaufen ist. Ein „Nachschuss“ ist nicht mehr möglich.

7. Wann ist ein Auswechselfvorgang nach der Halbzeitpause vollzogen?

ANTWORT: Wenn der AW-Spieler auf Höhe der Mittellinie mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betreten hat und Spielrecht besitzt.

8. Ein Spieler soll ausgewechselt werden. Beim Verlassen des Spielfelds zieht er sich sein Trikot aus, läuft aber ohne Verzögerung der Auswechslung zur Seitenlinie und verlässt das Spielfeld. Soll der Schiedsrichter diesen Spieler wegen des Ausziehens des Trikots verwarnen?

ANTWORT: Nein! Der Spieler verlässt ohne den Spielablauf zu verzögern das Spielfeld. Er begeht auch keine anderen Handlungen, die unsportlich und damit zu bestrafen wären. Deshalb ist das Ausziehen des Trikots in diesem Zusammenhang keine Unsportlichkeit.

9. Ein Verteidiger wirft seinen Schienbeinschoner einen Gegenspieler wütend an den Kopf. Der getroffene Spieler stand im Strafraum, der Verteidiger außerhalb des Strafraumes. Der Schiedsrichter unterbricht unmittelbar danach das Spiel. Wie muss er anschließend entscheiden?

ANTWORT: Feldverweis (Rote Karte) für den werfenden Spieler, Strafstoß.

10. Ein verletzter Spieler betritt ohne Zustimmung des Schiedsrichters wieder das Spielfeld und spielt den Ball an der Mittellinie unsportlich mit der Hand. Entscheidung?

ANTWORT: Verwarnung (Gelbe Karte) + Gelb/Rot, Direkter Freistoß.



SCHIEDSRICHTERGRUPPE OSTSCHWABEN

www.bfv.de/srg-ostschwaben



11. Während der Halbzeitpause nimmt die Mannschaft von GELB eine Auswechslung vor, ohne dass der Schiedsrichter hiervon unterrichtet wurde. In der 47. Minute fällt dem Schiedsrichter plötzlich ein Spieler auf, den er vorher nicht gesehen hatte. Welche Entscheidungen muss der Schiedsrichter her treffen?

ANTWORT: Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und verwarnet den neuen Spieler. Spielfortsetzung: indirekten Freistoß, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

12. Beim Strafstoß stoppt der Schütze ca. zwei Meter vor dem Ball kurz seinen Anlauf ab. Der Torwart kann den danach auf das Tor geschossenen Ball ins Tor aus zum Eckstoß abwehren. Bei der Ausführung war zudem noch ein Mitspieler des Schützen zu früh in den Strafraum gelaufen. Entscheidung?

ANTWORT: Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft.

13. Bei der Einwurf-Ausführung ca. sechs Meter von der Außenlinie, aber auf der richtigen Höhe des Einwurf-Orts stehend, wirft der Spieler den Ball ein. Bevor der Ball das Spielfeld erreicht, berührt er kurz den Boden und gelangt dann zum Gegner, der einen Angriff einleiten kann. Wie entscheidet der Unparteiische?

ANTWORT: Wiederholung des Einwurfs für die gleiche Mannschaft. Berührt der Ball den Boden, bevor er beim Einwurf ins Spiel gelangt, so ist der Einwurf durch die gleiche Mannschaft zu wiederholen.

14. Während das Spiel läuft, geraten zwei Auswechselspieler kurz vor ihrer Einwechslung außerhalb des Spielfelds aneinander. Zunächst beschimpfen sie sich gegenseitig, dann attackieren sie sich mit Schlägen und

Tritten. Der Schiedsrichter hat eindeutig erkannt, dass der Auswechselspieler des Heimvereins den Streit begonnen hat. Wie entscheidet er?



SCHIEDSRICHTERGRUPPE OSTSCHWABEN

www.bfv.de/srg-ostschwaben



ANTWORT: Schiedsrichter-Ball. Beide Spieler bekommen „Rot“. Wer in diesem Fall begonnen hat, ist nur für die Schilderung des Vorfalles im Spielbericht relevant, da bei Vergehen von Auswechselspielern außerhalb des Spielfeldes das Spiel sowieso nur mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden kann.

15. Nach gewonnener Platzwahl verlangt der Kapitän der Mannschaft A, den Anstoß auszuführen, und verzichtet auf die Seitenwahl. Ist dies zulässig?

ANTWORT: Ja. Derjenige, der die Platzwahl gewinnt, kann seit dieser Saison wählen, ob er den Anstoß ausführen will oder ob er sich für eine Spielhälfte entscheidet.

16. Der Verteidiger spielt den Ball mit dem Fuß zum Torwart. Der Torwart will den Ball direkt nach vorn schlagen, trifft diesen aber so unglücklich, dass er senkrecht in die Luft steigt. Den herunterfallenden Ball kann er dann noch gerade so vor dem Stürmer wegfausten. Wie reagiert der Referee?

ANTWORT: Weiterspielen. Wenn der Torwart ein Zuspiel, bei dem er den Ball nicht mit den Armen oder den Händen berühren darf, mit dem Fuß oder Kopf wegspielt, dies aber nicht gelingt bzw. die Aktion unzureichend ausgeführt wird, darf er im Anschluss den Ball mit der Hand spielen.

17. Der Torwart befindet sich bei einem Torschuss auf Höhe der Torraumlinie etwa fünf Meter vor seinem eigenen Tor. Ein Verteidiger, der auf der Linie steht, klärt den Ball mit einem langen Spreizschritt. Der Ball gelangt zu einem Stürmer, der zwischen Torwart und Verteidiger steht und nun ein Tor erzielt. Beim ursprünglichen Torschuss stand der Angreifer in einer Abseitsposition. Wie entscheidet der Referee?

Antwort: Indirekter Freistoß wegen Abseits. Da hier zwar der Ball vom Verteidiger kommt, es sich aber um eine Torabwehraktion handelt, bleibt die ursprüngliche Abseitsposition bestehen und wird durch den Eingriff des Angreifers ins Spiel strafbar.

Schiedsrichtergruppe Ostschwaben:
Obmann: Stefan Raube
Anschrift: Goethestr. 11
86554 Pöttmes

Telefon: 0176/96977066
E-Mail: obmann@srg-ostschwaben.de
Internet: www.bfv.de/srg-ostschwaben



SCHIEDSRICHTERGRUPPE OSTSCHWABEN

www.bfv.de/srg-ostschwaben



18. Bei einem rücksichtslosen Einsatz im Mittelfeld will der Schiedsrichter das Spiel zunächst unterbrechen und einem bereits mit „Gelb“ vorbelasteten Spieler „Gelb/Rot“ zeigen. Dann erkennt er jedoch, dass der Gegner einen sehr guten Vorteil erlangt, und lässt das Spiel weiterlaufen. Das Spielgeschehen verlagert sich in den Strafraum, und bevor es zu einer Spielunterbrechung kommt, spielt im gegnerischen Strafraum der schuldige Spieler den Ball und klärt somit den Angriff. Wie muss der Schiedsrichter nun entscheiden?

ANTWORT: Indirekter Freistoß, „Gelb/Rot“. Durch den Vorteil wird die Persönliche Strafe nicht ausgesetzt, sie erfolgt in der nächsten Unterbrechung. Wenn allerdings vorher der schuldige Spieler den Ball spielt, gibt es einen indirekten Freistoß gegen ihn an der Stelle, wo er eingreift.

19. Ein Trainer reklamiert aufgrund einer Entscheidung des Schiedsrichters lautstark. Dieser unterbricht daraufhin unter Beachtung der Vorteilsbestimmung das laufende Spiel, verhängt einen indirekten Freistoß auf der Außenlinie und verwarnet den Trainer mit Gelber Karte. Handelt der Unparteiische korrekt?

ANTWORT: Ja. Der Spielfortsetzungsort muss der dem Trainer am nächsten gelegene Punkt der Außenlinie sein. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt und die Verwarnung für den Trainer ist mit Beginn der neuen Saison auch mittels Gelber Karte anzuzeigen.

20. Unmittelbar nach Schlusspfiff, noch auf dem Spielfeld, zeigt der Schiedsrichter-Assistent dem Schiedsrichter ein Vergehen an: Kurz vor Schlusspfiff hatte ein Verteidiger in seinem eigenen Strafraum dem Stürmer mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Der Unparteiische zeigt daraufhin dem Spieler die Rote Karte und notiert den Vorfall im Spielbericht. Handelt er richtig?

ANTWORT: Nein, nur zum Teil. Er hätte zusätzlich zur Persönlichen Strafe auch noch einen Strafstoß verhängen müssen, da das Vergehen im laufenden Spiel



SCHIEDSRICHTERGRUPPE OSTSCHWABEN

www.bfv.de/srg-ostschwaben



passierte. Der Schlusspfiff lässt erst dann keine Spielstrafe mehr zu, wenn der Schiedsrichter das Spielfeld verlassen hat.

Schiedsrichtergruppe Ostschwaben:
Obmann: Stefan Raube
Anschrift: Goethestr. 11
86554 Pöttmes

Telefon: 0176/96977066
E-Mail: obmann@srg-ostschwaben.de
Internet: www.bfv.de/srg-ostschwaben